

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

95 (24.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534117)

Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inseritionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogtum Oldenburg 10 S., für das Verzeichnis 15 S.
Druck und Verlag von C. B. Metzger & Sohn in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

№ 95.

Mittwoch den 24. April 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 22. April. Zu der von dem Newyork Herald gebrachten Nachricht der zu Rosario (Argentinien) erfolgten Entdeckung eines anarchistischen Komplotts zur Ermordung des deutschen Kaisers und des Jaren wird dem B. T. aus Newyork telegraphiert: „Die Polizei in Rosario hat die Beschlagnahme der anarchistischen Briefschaften auf Veranlassung des deutschen Konsuls bewirkt, welcher auf Weisung aus Berlin gehandelt haben soll. Derselbe habe ein Berliner Kabeltelegramm erhalten, worin ihm mitgeteilt sei, daß die Berliner Polizei den Plan eines Attentats gegen den Kaiser entdeckt habe, dessen Spuren auf die Anarchisten in Argentinien zurückführten. Ein gewisser Romagnori wäre in Berlin verhaftet worden, dessen Papiere erwiesen hätten, daß er auf Befehle aus Paterson handle. Sie enthielten auch die Existenz einer ausgedehnten Anarchistengesellschaft in der Provinz Rosario und Santa Fe; in Paterson war hierüber nichts zu ermitteln. Die Freunde Romagnoris behaupten, daß er in den letzten fünf Jahren weder in Deutschland noch in Südamerika gewesen sei.“

Hier ist auch von einer Verhaftung des Anarchisten Romagnori nichts bekannt geworden. Dagegen war allerdings durch Blättermeldungen mitgeteilt worden, daß auf ihn gefahndet werde.

Zur Erhöhung der Getreidezölle schreibt der Berliner Vertreter des Hann. Cour. „er könne auf das bestimmteste versichern, daß im neuen Zolltarif der Getreidezoll für die Vertragsstaaten von 3,50 Mk. auf 5 Mk. erhöht ist.“

Berlin, 22. April. In der Kanalkommission wurde heute die Generaldebatte über den Mittellandkanal fortgesetzt. In derselben regte der Abg. v. Jeddli die Kombination einer Ermächtigung der Eisenbahnschachtel mit der wasserwirtschaftlichen Vorlage an, sowie der Regierung die Ermächtigung zu erteilen, das Gelände der Emischer zu kaufen. So wie die Vorlage vorgelegt sei, werde sie nicht zur Annahme gelangen, aber auf dem von ihm angegebenen Wege sei vielleicht eine Verständigung

zu erreichen. Gegenüber diesen neuen Versuchen, die Vorlage zu hintertreiben, hat die Regierung heute entschiedene Front gemacht. Minister von Thielen erklärte, die Staatsregierung erblicke in dem Mittellandkanal das wichtigste Stück der Vorlage, sie halte an der Emischerlinie fest und lehne die Kombination einer Ermächtigung der Tarife mit der Kanalvorlage ab. Abg. v. Eynern (natlib.) erklärte sich in ähnlichem Sinne. Wenn man für den Osten bewillige, was gefordert werde, dagegen für den Westen die Entwicklung gehindert würde, so würde das zu einem Kampf führen. Das werde sich bei der Provinzialdotations zeigen und auch bei dem Zolltarif. Es würde dann kein Abgeordneter aus den Industriebezirken des Westens im Reichstage für einen erhöhten Getreidezoll stimmen. Zu einer Abstimmung ist es heute noch nicht gekommen. Am Donnerstag wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

In der Nachmittagsitzung bekämpfte auch Minister v. Miquel in längerer Rede die gesetzliche Festlegung der Herabsetzung der Tarife sowie die andern Vorschläge des Freiherrn v. Jeddli.

Das Kriegsministerium hat den Oberleutnant der Reserve Paul Wartsch in Striegau benachrichtigt, daß sich der Norddeutsche Lloyd erbieten hat, die Leiche des verstorbenen Hauptmanns Wartsch auf einem Reichspostdampfer ab Shanghai frechtfrei nach Deutschland überzuführen, wenn ihm die Leiche in geeigneter Verpackung (luftdichtem Metallfarg und starker Polzstufe) übergeben und das Erforderliche mit den Vertretern des Lloyd, Melchers u. Co. in Shanghai, vereinbart wird. Ein Diensttelegramm an General Fessel in Tientsin benachrichtigte denselben von diesem Vorhaben des Lloyd, auch bezüglich der Leiche des Oberstabsarztes Köhlstedt.

Die Nachricht des Gaulois, der Kaiser habe den Chef der französischen Kriegsakademie General Bonnal zu den großen Manövern eingeladen, wird den Berliner Neuesten Nachrichten von militärischer Seite als irrig bezeichnet; die Einladung beziehe sich auf die Frühjahrsübungen und Paraden.

Frankreich, Paris, 20. April. Die Stadt gab heute Abend in dem festlich geschmückten Rathaus ein Wahl zu Ehren der Mitglieder der internationalen Ver-

einigung der Akademien, an dem auch der Unterrichtsminister Leggues, der Seinepräfekt de Selbes und der Polizeipräsident Lepine teilnahmen. Der Präsident des Gemeinderats gedachte rühmend der Arbeiten des Kongresses und sprach die Hoffnung aus, daß die Wissenschaft bald die unvergängliche Quelle des Friedens für die Völker werden würde. Der Seinepräfekt sagte, Paris sei stolz, die bedeutenden Männer, die Zierde der ganzen Menschheit, bei sich zu empfangen, und pries das Walten der Wissenschaft, die die Grenzfähle niederlege. Professor v. Wadweyer-Berlin dankte im Namen der Teilnehmer des internationalen Kongresses der Akademien der Stadt Paris für den herzlichen Empfang. Nach dem Mahle fanden in den Räumen des Rathauses Musikaufführungen statt, zu denen gegen 4000 Personen geladen waren.

Von der Marine.

Wilhelmshaven, 19. April. Gestern Nachmittag traf der auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser erbaute und im vorigen Herbst vom Stapel gelaufene kleine Kreuzer Ariadne auf der hiesigen Werft ein. Die Ariadne hatte vorher in Gegenwart der Abnahmekommission der kaiserlichen Werft die vorgeschriebene Abnahmeprüfung zur Zufriedenheit zurückgelegt und ist von dem Personal der Aktiengesellschaft nach hier übergeführt worden. Die Aktiengesellschaft Weser hat in der Ausführung der letzten Aufträge der Marine mit vielem Eifer gearbeitet und sich die Anerkennung des Reichsmarineministers erworben. Namentlich sind es die maschinellen Anlagen, welche der Werft das Lob der Marinebehörde eingetragen haben. Schon das Schwestereschiff der Ariadne, die kürzlich in Dienst gestellte kleine Kreuzer Niobe, hat die kontraktliche Geschwindigkeit von 20 Knoten um fast drei Knoten übertraffen und die jetzt abgelieferte Ariadne soll, gemäß Vernehmen nach, bei der Abnahmeprüfung 10 000 Pferdekraft entwickeln, während die vorgeschriebene Leistung 8000 beträgt. Der Aktiengesellschaft Weser sind vor kurzem wieder zwei kleine Kreuzer desselben Typs übertragen worden. Die Ariadne wird auf der Werft zunächst den üblichen Revisionsarbeiten unterzogen und dann den offiziellen Probefahrten unterworfen.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr schüttelte das Haupt und fuhr mit der Hand langsam durch den silbergrauen Bart.

„Sie müssen das freilich am besten wissen,“ sagte er, „ich kenne ja die Gründe nicht.“

„Ich bitte Sie recht herzlich, hegen Sie kein Mißtrauen,“ fiel Eugen ihm in die Rede, „ich gebe Ihnen die Versicherung, daß kein Grund dazu vorhanden ist. Auf die kleinen Schwächen seines Vaters muß ein liebevoller Sohn Rücksicht nehmen, Sie werden mir das gewiß nicht verargen, ich weiß, ich mache meinem Vater eine besondere Freude damit, wenn ich ihn zuvor um Rat frage und mir den Anschein gebe, als ob meine Verlobung nur eine Frucht dieses Rates sei. Er wird sich dann für den Begründer meines Glückes halten.“

„Nun, diese Freude können wir ihm ja bereiten,“ sagte Ellen lächelnd zu ihrem Vater aufblickend, dessen Ernst sie nicht begriff, „unser Glück wird nicht dadurch getrübt, daß wir die Veröffentlichung einige Tage hinauschieben. Und, was mich persönlich betrifft, so liegt mir nichts daran, ob auch die Außenwelt mein Glück erfährt, mir genügt es, wenn nur diejenigen Kenntnis davon haben, die es mit mir teilen.“

„Darf ich einen Vorschlag machen?“ fragte Eugen.

„Gewiß!“ nickte Carlsen erwartungsvoll.

„Erscheinen wir alle auf dem Gartenfest, das der Bankier Schlichter am nächsten Donnerstag giebt und zu dem wir ja eingeladen sind, dort haben wir die beste Gelegenheit, die Gesellschaft von unserer Verlobung in Kenntnis zu setzen.“

„Einverstanden!“ sagte Ellen.

„Nicht doch, ich bin kein Freund von solchen Ueber-raschungen, die mich zum Mittelpunkt eines großen Kreises machen,“ erwiderte Carlsen, „ich liebe die neugierigen und lästigen Fragen nicht, die sich daran knüpfen, indessen will ich mir den Vorschlag überlegen.“

„Ich glaube auch nicht, daß Papa diese Ueber-raschung lieben würde,“ sagte Hedwig mit einem leisen Seufzer.

„Aber wollen wir nun nicht dieses Thema fallen lassen? Ist es nicht thöricht, diese frohe Stunde durch solche Fragen zu trüben?“

Ellen und Eugen waren damit einverstanden, John Carlsen mußte sich fügen, er konnte es ja auch seinem künftigen Schwiegerjohn nicht verübeln, wenn dieser auf die Launen und Schwächen seines Vaters Rücksicht nahm.

Daß mit dem Doktor nicht gut Kirchengessen war, glaubte Carlsen ohnehin schon entdeckt zu haben, Eugen mußte seinen Vater in dieser Beziehung kennen, zudem lag ja auch kein Grund zu der Besorgnis vor, daß der Doktor irgend etwas gegen diese glänzende Partie seines Sohnes einwenden könne.

Trotz alledem wollte die frühere heitere Stimmung nicht wiederkehren, der Ernst und die Schwermut Hedwigs ließen in dem kleinen Kreise keine frohe Laune mehr aufkommen.

Als der Abend dämmerte, nahmen die Geschwister Abschied, selbst Eugen wünschte die Trennung, er konnte sich seines Glückes nicht mehr freuen, so lange dieser Schatten auf ihm ruhte, der seine Seele mit erster Besorgnis erfüllte.

Ellen wollte schmollen, weil er schon so früh sie verließ, aber seine Entschuldigung, daß er an diesem Abend noch sich für den nächsten Morgen auf eine große Vereidigungsrede vorzubereiten habe, mußte sie gelten lassen.

„Und nun sage mir, Du Unglücksrabe, weshalb mußt Du mit Deiner trüben Stimmung in unsere

Freude hineinfallen!“ nahm Eugen das Wort, als er mit seiner Schwester die Villa verlassen hatte. „Wir waren so glücklich.“

„Berzeye mir, daß ich mich nicht beherrschen konnte, aber es war mir nicht möglich,“ unterbrach Hedwig ihn.

„Eben weil ich Dir und Ellen dieses Glück von ganzem Herzen wünsche, ängstigen mich die Besorgnisse, die, wie Du wohl selber weißt, nur zu sehr begründet sind. Papa sprach heute Mittag bei Tisch wieder von seinen Newyorker Erlebnissen, und zwar wiederum in seiner dunklen, räthselhaften Weise, aus der man nicht klug werden kann. Er beharrt noch immer auf seinem Verdacht gegen Carlsen, und deshalb auch kann er sich nicht entschließen, ihn zu besuchen.“

„So wird er nun wohl sein Geheimnis mir enthüllen müssen,“ erwiderte Eugen unmutig. „Ich wette, die ganze Sache beruht auf einem Irrtum oder auf einer Uebertreibung, indessen, was auch bei der Enthüllung herauskommen mag, ich lasse nun nicht mehr von Ellen.“

„Auch dann nicht, wenn Du ihretwegen mit dem Vater brechen müßtest?“

„Sieh nicht gleich so schwarz, Papa wird meinem Glück nicht in den Weg treten.“

„Du kennst seinen starren Kopf, was er einmal für Recht erkannt hat, davon läßt er sich nicht abbringen.“

„Er wird mir nicht beweisen können, daß John Carlsen ein entsetzendes Verbrechen begangen hat.“

„Und wenn er es dennoch könnte?“ fragte Hedwig voll ernster Besorgnis.

„Dann freilich — aber nein, es ist unmöglich!“

„Ich würde das auch nicht behaupten, wenn Papa nicht so entschieden erklärt hätte, daß er seiner Sache völlig sicher sei.“

„Und er soll mir heute Abend noch Auskunft und Gewißheit darüber geben,“ erwiderte Eugen entschlossen.

„Fordere sie heute noch nicht, Papa ist wieder in-



* Pastor Naumann in Oldenburg.

Ueber den ersten Vortrag Naumanns berichteten wir bereits in unserer Sonabendnummer; auch die beiden andern Vorträge hatten mehr als 200 Zuhörer, unter ihnen viele Damen, im großen Saale der Union vereinigt. Alle folgten dem mit seltenem Redner-talent begabten Vortragenden mit gespanntester Aufmerksamkeit und spendeten am Schlusse der Vorträge anhaltenden Beifall. Naumann redete am Donnerstag in fesselnder Weise über „Materielle Interessen und ethische Ideen in der Politik“ und legte dar, daß zwar Macht vor Recht geht, daß aber alle Macht nur alte Rechte in neue, alte Rechts- und Wirtschaftsformen in neue umwandelt und daß die Ethik in der Politik darin besteht, daß jedes Volk im Kampfe um seine Existenz nicht planlos verfährt, sondern einer feststehenden Generalidee folgt, für deren Erreichung es nicht nur das Endziel, sondern auch alle Etappen auf dem Wege zu demselben im Auge hat. Am Freitag sprach Naumann über „Den kommenden politischen Umschwung und die gegenwärtigen Aufgaben“. Ausgehend von der stetigen Bevölkerungszunahme in Deutschland (800 000 Menschen jährlich) führte er aus, daß die kommende Zeit immer mehr dem Industrialismus werde gehören müssen, und daß die Staatsregierung diesen nicht aufhalten könne, ohne das Volk zu schädigen. Die Landwirtschaft werde dabei ebenso ihre gute Rechnung finden. Von wesentlicher Bedeutung würde die Stellung derjenigen Volksschichten sein, die in allen ihren Interessen mit Industrie und Verkehr verknüpft seien, die Arbeitermassen; bis jetzt sei deren Stellung im großen und ganzen nicht national gewesen und sie seien deshalb nicht auf dem rechten Wege, den Industrialismus mit durchzuführen zu helfen. Ob sie hierzu in Zukunft gewillt sein werden, diese Frage trete immer dringender und nahender an sie heran. Daß die gebildeten Schichten des Volkes sich immer mehr auf die Seite des Industrialismus stellen müßten, weil sie dort das meiste Interesse und die beste Förderung für Kunst, Wissenschaft usw. fänden, legte Naumann in einer kurzen Auseinandersetzung treffend dar.

Die drei Vorträge Naumanns trugen keinen agitatorischen Charakter im Sinne der gewöhnlichen Volkssammlungen: sie waren wissenschaftliche Vorträge und haben wesentlich dazu beigetragen, das politische Denken der zahlreicheren Zuhörer auf die großen Gesichtspunkte, die in der Politik maßgebend sind und die Wege zum Ziele weisen, zu lenken.

Korrespondenzen.

Jever, 23. April. Um den zum Oldenburger Kriegerbundes gehörenden Kriegervereinen Gelegenheit zu einer bestimmten Stellungnahme zu bieten, hat der Bundesvorstand folgende beiden Anträge beauftragt, die er auf dem diesjährigen Vertretertag in Osterburg zu Gunsten des deutschen Kriegerbundes bzw. des Ruffhäuser-Denkmalfonds zu stellen beabsichtigt:

1. Der Vertretertag wolle beschließen, daß der Oldenburger Kriegerbund seine Vereinwilligkeit erklärt, von jetzt ab ein Eintrittsgeld in den durch § 8 der Satzungen des deutschen Kriegerbundes vorgeschriebenen Beträgen von jedem neu aufgenommenen Verein zu erheben und dem deutschen Kriegerbunde zu überweisen, vorausgesetzt, daß auf dem diesjährigen Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes eine gleiche Erklärung von allen Kriegerverbänden, die bis jetzt ein Eintrittsgeld nicht erhoben bzw. überwiesen haben, abgegeben wird, sowie daß demzufolge die künftige Zahlung von Eintrittsgeld für den Bereich des gesamten Bundes durch den Abgeordnetentag zum Beschluß erhoben wird. 2. Der Vertretertag wolle beschließen, daß der Oldenb. Kriegerbund die im Jahre 1899 beschlossene Umlage von 2 Pfg. pro Mitglied als jährlichen Beitrag für den Ruffhäuser-Denkmalfonds nachträglich noch für das Jahr 1899 zahle, sowie daß diese Zahlung aus den vorhandenen Uberschüssen der Bundeskasse zu leisten ist. — Die Rechnung der Kasse pro 1900/1901 ergibt folgende Einnahmen und Ausgaben: A. Geschäftskasse: Einnahme 3775,64 Mk., Ausgabe 2063,19 Mk., mithin Bestand 1712,45 Mk. B. Bundesabzeichen: Einnahme 595,80 Mk., Ausgabe 430 Mk., also Bestand 165,80 Mk. C. Bundesblatt: Einnahme 3338,67 Mk., Ausgabe

mal sehr schlechter Laune, und in solchen Stunden läßt sich schlecht mit ihm reden, er könnte in der ersten Aufwallung seine Zustimmung zu dieser Verlobung kategorisch verweigern. Du würdest das voraussichtlich wohl nicht so ruhig hinnehmen, und mir damit mit Recht vor den Folgen eines solchen Wortstreits.“

„Aber ich muß doch nun Gewißheit haben.“

„Du sollst sie auch haben, nur brich die Sache nicht über's Knie. Besser freilich wäre es allerdings gewesen, Du hättest diese Gewißheit gefordert, ehe Du das entscheidende Wort sprachst, aber das Geschehene läßt sich nun nicht ungeschehen machen. Wir stehen hier einer Thatsache gegenüber, mit der wir rechnen müssen und die Verhältnisse gebieten uns —“

„Ich erkenne die Notwendigkeit, mich den Verhältnissen fügen zu müssen, durchaus nicht an.“ fiel Eugen ihr erregt in die Rede, „Eilen hat mein Wort, ich muß und werde es einlösen.“

(Fortsetzung folgt.)

2832,55 Mk., Bestand 506,12 Mk. D. Unterstützungskasse: Einnahme 960,07 Mk., Ausgabe 90 Mk., also Bestand 870,07 Mk. Die Summe der Bestände unter A. bis D. ergibt den Gesamtvermögenstand von 3254,44 Mk. Das Vermögen des Bundes stieg im letzten Rechnungsjahr von 2944,23 Mk. auf 3459,11 Mk., also ist ein Zuwachs von 514,88 Mk. zu verzeichnen.

Hooftiel, 22. April. Zum Bilanzprediger der Gemeinde Patens ist Herr Hülspreddiger Ibbeken vom 28. April ab ernannt. — Seit einigen Tagen steht man bereits Jungvieh auf mehreren Weiden grasen, obgleich die letzteren durchweg noch ein schlechtes Aussehen haben.

— Im hiesigen Hafen sind folgende Schiffe angekommen: Galliot Gretzelina, Kapl. H. König, von Kragerø (Norwegen) mit Holz für die Firma Hübner und Biggers in Jever, und die Galliot Anna Gestina, Kapl. Harm Uptis, auch mit Holz von Kragerø für die Firma S. Bartels. Abgefegelt sind folgende Schiffe: Holländische Tjalk Fransiena, Kapl. Schuitens, leer nach Bremerhaven, und Tjalk Sophia, Kapl. G. Litten, nach Brate, am dort sein Schiff zu sehen und reparieren zu lassen. — Das vor einigen Tagen von einem Kollwagen übergefahrene Mädchen des Schlachtereisters E. Tenge ist fast vollständig wieder hergestellt.

Fedderwarden, 21. April. Bei der Wahl, die heute nach beendigtem Gottesdienst in der Pastorei stattfand, war den gewählt resp. wiedergewählt in den Kirchenrat: E. Gerriets in Fedderwarden, R. A. Blum in Golewey und H. Joh in Steindamm; in den Kirchenausschuß: F. Poppen zu Himmelreich, H. Voelhoff das. und E. Memmen zu Fedderwardergraben.

Jant, 21. April. In der gestrigen Sitzung der Schulvertretung wurde u. a. der Bau einer vierten Schule beschlossen, die bis Mai 1903 fertig sein soll. — Auf Einladung der Lohnkommission fand gestern Abend in der „Arde“ eine öffentliche Versammlung der Maurer statt, in welcher über die Lohnbewegung beraten wurde. Wenn auch in der Versammlung noch kein bestimmter Beschluß über die angeregte Einstellung der Arbeit gefaßt wurde, so lassen die Verhandlungen doch darauf schließen, daß wir diesmal noch vor einem Streik benahmt bleiben. Da die Bauunternehmer etwas Entgegenkommen gezeigt hatten, erklärten sich zahlreiche verheiratete Männer gegen die Niederlegung der Arbeit. Ein einstimmiger Beschluß in dieser Angelegenheit wird morgen Abend gefaßt werden.

Wangerooge, 22. April. In der Sitzung des Gemeinderats am 20. April handelte es sich um die Wahl des Gemeindevorstehers. Unser alter Gemeindevorsteher r. Saanen, der schon 16 Jahre seines Amtes in Treue gewaltet hat, wurde wiedergewählt.

Oldenburg, 22. April. Oberhofmeisterin Freifrau von Toll, etc., die Witwe des Hofmarschalls von Toll, ist am Sonnabend nach längerem Leiden im Peter Friedrich Ludwig-Hospital verschieden. Unser Fürstenhaus verliert in der Verewigten eine treue Stütze und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren. In der ganzen Bevölkerung war die Verstorbene sehr beliebt und geschätzt wegen ihrer hülfreichen Gütigkeit und Lebenswürdigkeit. Sie hat sich, wie ihr verstorbenen Gemahl, ein Denkmal in den Herzen aller ihrer Geringsten und in ihrer Verührung kamen. S. R. H. der Großherzog und S. H. die Herzogin Charlotte weilten gestern Nachmittag am Sterbelager der Oberhofmeisterin Freifrau von Toll im Peter Friedrich Ludwig-Hospital. Am Sonnabend hatten die hohen Herrschaften bereits Kränze niederlegen lassen. — Zugleich starb S. R. H. seinem im Hospital an den Folgen des Sturzes vom Wagen schwerverletzt darniederliegenden Leibkutscher J. Willers einen Besuch ab und erkundigte sich persönlich in liebenswürdiger und teilnehmender Weise nach dem Befinden desselben, das übrigens auf dem Wege der Besserung ist. (N. f. St. u. V.)

Oldenburg, 22. April. Generalmajor v. Fetter, der neuernannte Feldzeugmeister der Armee, wird nach etwa vierjähriger Thätigkeit in Oldenburg als Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade und Garnisonälteste die Residenz verlassen und zur Übernahme seiner neuen Stellung nach Berlin überfiedeln. Am 20. Juni 1897 wurde er unter Entbindung von dem Kommando nach Würtemberg als Kommandeur eines Infanterie-Regiments zum Generalmajor befördert und an die Spitze der aus dem oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91 und dem Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (ostfriesisches) Nr. 78 bestehenden 37. Infanterie-Brigade gestellt. Mit dieser nahm er an vier Wandern (darunter ein Kaisermandat) im Verbands des 10. Armeekorps teil und leitete auch die Übungen der Brigade auf dem Truppenübungsplatz in Munster. Ferner war Generalmajor v. Fetter bei den alljährlich im Herzogtum Oldenburg und Ostfriesland stattfindenden Generalmusterungen thätig, wie ihm denn auch die gesamten Mobilmachungs- und Aushebungsgeschäfte der Brigade und der Bezirkskommandos in Oldenburg, Lingen und Aurich unterstellt waren. Als Feldzeugmeister sind ihm die Inspizienten der Waffen bei den Truppen des Feld-Artillerie-Materials und des Fuß-Artillerie-Materials unterstellt. — von Sperling, der neuernannte Kommandeur der 37. Infanterie-Brigade, ist zum Generalmajor befördert. Am 22. März 1897 wurde er zum Obersten ernannt und an die Spitze des in Kiel und Nendeburg garnisontierenden Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (holsteinisches) Nr. 85 gestellt.

Wilhelmshaven, 20. April. Den hiesigen Kaufleuten und sonstigen Geschäftstreibenden steht in absehbarer Zeit eine ganz wesentliche Ermäßigung der Transportkosten für ihre Waren bevor. Wie wir zuverlässig erfahren, beabsichtigt die Vereinigte Bugier- und Frachtschiffahrts-Gesellschaft zu Hamburg (nicht zu verwechseln mit anderen ähnlich klingenden Firmen) eine regelmäßige Schleppliffahrt von Hamburg nach Wilhelmshaven einzurichten, so zwar, daß alle 14 Tage ein Frachtdampfer hier einläuft. Diese Gelegenheit zum Bezug von Waren wird jedenfalls wegen ihrer Billigkeit von den Geschäftstreibenden sehr stark benutzt werden, da der See-Transport Hamburg-Wilhelmshaven sich immer noch wesentlich niedriger stellt, als der Bahntransport Bremen-Wilhelmshaven und da andererseits die Bahnfrachten von Bremen auch langsamer befördert werden, als die Seefrachten von Hamburg. Es erwachen also denen, die ihre Waren auf dem Seewege beziehen, doppelte Vorteile. Ihre Benutzung wird zur Folge haben, daß der Bezug von Kaffee, Schmalz, Hülsenfrüchten usw. nicht mehr von Bremen, sondern von Hamburg aus erfolgt. Bei lebhafter Beteiligung der hiesigen Geschäftswelt würde wohl später auch eine achtstägige Verbindung sich ermöglichen lassen. Die Vergünstigung der billigeren Transportkosten wird sich aber nicht bloß auf Wilhelmshaven und dessen Vororte beschränken, sondern wird sich nach Fertigstellung der geplanten Bahnlücken auch auf das Friesland und das östliche Ostfriesland ausdehnen. Bei den Marinebehörden wird, wie das W. Z. hört, die Schleppliffahrt-Verbindung auf freundliches Entgegenkommen rechnen dürfen.

Wittmund, 20. April. In dem auf heute angelegten Termine wurde der den Erben des weil. Landeshauptmanns Steinhömer zu Aurich gehörende, zu Werdun-eraltengroden bestehende Marschplatz, 46 1/2 Hektar groß, an den Landwirt Ulfert Hinrichs zu Lepens für 91 500 Mk. verkauft. Für den Hinnerken'schen Gasthof zu Carolinenfeld, für den ebenfalls im Geschäftszimmer des Herrn Auktionators Eggers heute ein Verkaufstermin angelegt war, wurde kein genügendes Gebot abgegeben, weshalb der Zuschlag nicht erteilt wurde.

Enden, 22. April. Der durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Porträtmalerei bekannte Maler Carl Duga, der hier im vergangenen Jahre längere Zeit Studien machte, hatte u. a. ein Bild angefertigt, welchem er die Bezeichnung „Alten“ beilegte. Das Interieur stellt das Zimmer des hier wohnenden Tödlers Nordheimer dar. Dieses Bild ist nun, wie die Ostf. Ztg. hört, in Wien, wofür es ausgestellt gewesen, von Kaiser Franz Joseph angekauft worden. Somit hat Herr Duga mit diesem Bilde aus Enden besonders Glück gehabt.

Aus Ostfriesland, 20. April. Die Landpächten, die schon seit Jahren recht hoch sind, steigen neuerdings noch mehr. Bei Zusammenstellung der in diesem Frühjahr erfolgten zahlreichen Verpachtungen von Bauernplätzen hat sich, der W.-Zg. zufolge, ergeben, daß das Hektar Ackerland mit durchschnittlich 104 Mk. (in 1895 mit 95 Mk.), das Hektar Weideland mit 122 Mk. (in 1895 mit 109 Mk.) jährlicher Pacht bezahlt wird. Daß bei solchen Preisen die Rentabilität des Betriebes unter Umständen ausgeschlossen werden kann, ist begreiflich. Trotzdem ist die Nachfrage nach Bauernplätzen größer, als das Angebot von solchen.

Berlin, 22. April. Aus dem Kabinett der Kaiserin gelangte gestern eine Spende von 2000 Mark zum Bau einer dritten jüdischen Altersversorgungsanstalt an den Vorst. nd der jüdischen Gemeinde.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. April. Gen. v. Waldsee, Kommandeur des 2. Pflanzbataillons, ist am 20. April aus Peking: Eingehendste Untersuchung schließt Brandstiftung im Winterpalast fast mit Sicherheit aus. Allen Anhaltspunkten nach hat sich das Feuer von einem eisernen, zum Wärmen von Speisen bestimmten Ofen in dem Anrichterraum neben meinem Speisezimmer auf die Papier- und Holzbedeckung der Wand trotz schützender Asbestplatte übertragen. General von Schwarzhoff, auf Spaziergange begriffen, lehnte erst infolge Aufgehens des Feuers in seine Wohnung zurück. Die Feststellungen legen den Schluß nahe, daß er infolge zu langer Verweilens in den großenteils schon brennenden, von Rauch erfüllten Räumen in seinem Schreibzimmer bewußtlos zu Boden gesunken ist, un bemerkt von einem auch noch im Hause befindlichen Soldaten. Obwohl er sofort vermisst wurde, schloß rasende Schnelligkeit der Feuerausbreitung jede Möglichkeit einer Rettung aus. Vorläufige Beilegung hat soeben in feierlicher Weise stattgefunden.

Das Berl. Tagbl. will wissen, die bayerische Regierung habe in Berlin die Erklärung abgegeben lassen, daß namentlich die Erhöhung des Getreidezolles einer längeren Prüfung bedürfe, sie müsse daher den neuen Zolltarif mit Sachverständigen beraten und werde kaum vor Ende dieses Jahres sich darüber äußern können.

Die Wollische Zeitung meldet aus Hamburg: An Bord des Dampfers Ramona fand auf der Fahrt nach Friesland-River eine Kessel-explosion statt. Zehn Personen wurden getötet, viele schwer verletzt.

Hannover, 22. April. Der Kommandeur des Königs-Mannregiments, Oberleutnant von Heyden-Stein, Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers, wurde heute Vormittag, als er auf der Wahrenwälder Heide ritt, von einem durchgehenden Pferde angegriffen und stürzte, wie der Hann. Cour. meldet, bewußtlos vom Pferde. Die Ärzte stellten Gehirnerschütterung fest. Das Befinden des Verunglückten ist den Umständen nach befriedigend.

Köln, 22. April. Die Köln. Ztg. meldet aus Peking vom 21 d. Mts.: Das Hauptquartier kündigt den Abschluß der Untersuchung des Brandes an. Brandstiftung erscheint fast ausgeschlossen. Das Feuer ist in einer Nebenfläche entstanden; von dort teilte es sich dem Dache mit, dessen Zusammenbruch das Asbesthaus zerdrückte und sechs andere Häuser in Brand steckte. — Zwei deutsche Reiter wurden in der Nähe von Paotingfu beim Herbeischaffen von Pferdefutter ermordet. Weiter meldet das Blatt vom 22. April: Das Hauptquartier ist ohne Meldung über die chinesischen Nachrichten, daß Bülung sich gemäß der Befehle Weisingers vor dem Anmarsch der Franzosen und Deutschen zurückzog. — Die Verhandlungen schreiten befriedigend fort. Der Ausschuß für die Finanzfragen beendete seine Arbeiten und erwartet Weisungen der Regierung. Die nächste Sitzung der Gefandten findet am Dienstag statt.

Bag, 22. April. Im Ministerium des Aussen sind etwa 1100 Entschädigungsforderungen von Niederländern eingegangen, die aus Südafrika ausgewiesen sind.

London, 22. April. Lord Kitchner meldet aus Pretoria von gestern: Seit der letzten Meldung haben unsere Truppen 242 Gefangene gemacht, 248 Gewehre, einige Munition, sowie Wagen und Karren erbeutet. Eine Anzahl Büren ergab sich freiwillig.

London, 22. April. Wie die Blätter aus Kapstadt melden, wurde der Herausgeber der South African News, Cartwright, wegen Aufwiegelung gegen die Engländer zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

London, 22. April. Der Times wird aus Pretoria gemeldet: Das Hauptquartier des Generals French ist vom Osten Transvaals nach Johannesburg zurückgekehrt und berichtet, daß im Osten unter den Büren dieselbe Hoffnungslosigkeit herrsche wie überall, daß aber die Macht der sogenannten Regierung eine persönliche Aktion nicht zulasse. French muß wegen eines leichten Unwohlseins kurze Zeit der Ruhe pflegen.

Sydney, 21. April. Eingeborene ermordeten zwei englische Missionare am Fly River in Neu-Guinea.

London, 22. April. Die Times erfährt aus Tschifu vom 15. d. M.: Zwischen 40000 und 50000 Schantungskulis sind seit dem Monat Februar von hier nach Port Arthur, Nutschwang und Wladivostok verschifft worden, um dort die während der russischen Herrschaft un-

kommenen oder vertriebenen Chinesen zu ersetzen. Die russischen Agenten thun alles, um die Einwanderung zu heben.

Berlin, 23. April. Der Volant, meldet aus Kiel: Auf dem Kreuzer Jagd, der von der Untersuchung der Grundverhältnisse im Vordergrund zurückkehrte, entstand infolge Entzündung des Heizmaterials Feuer, das aber mit Hilfe aller Pumpen bald gelöscht wurde.

Gegenüber Blättermeldungen, daß die Alten über Weiland in Bremen bereits dem Reichsgerichte übergeben worden seien, konstatiert die Nat.-Lib. Kor., daß die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen sei, auch hätten die Akte ihr Urteil über den Geisteszustand Weilands noch nicht abgegeben.

London, 23. April. Meldungen der Blätter aus Shanghai von gestern zufolge wird die von China zu zahlende Entschädigung 450 Millionen Taels (etwa vier Milliarden Mark) betragen.

Genua, 23. April. Die Ausständigen der Schiffahrtsgesellschaften beschlossen, den Schiedspruch des Ministerpräsidenten zu verlangen. Heute Nachmittag sind drei Dampfer nach Newyork abgegangen.

London, 23. April. Die Morgenblätter melden aus Standerton von gestern: Die Gemahlin des Burenenerals Botha ist toben von einem zweiten Besuche bei letzterem zurückgekehrt und scheint große Hoffnung auf Frieden zu hegen. Sie hat sich nach Pretoria begeben, um dem Lord Kitchner zu berichten.

Lord Kitchner meldet: 39 Kompagnien Südafrika-Freiwilliger treten die Heimreise an.

Pretoria, 23. April. Das Kommando von Bocksburg, bestehend aus 106 Mann, mit Wagen und Gewehren, hat sich bei Mittelburg ergeben.

Newyork, 23. April. Das Höhersteigen des Ohioflusses verursacht in Cincinnati Verunreinigung. Andauernd lausen Meldungen über Hochwasser aus mehreren Städten ein. Viele Menschen sind obdachlos. Es herrscht große Not.

Bombay, 23. April. Der Dampfer Harwarden Costle mit gefangenen Büren an Bord ist heute früh hier eingetroffen.

Berlin, 23. April. Kapitänleutnant Graf von Platen-Hallermund, Flügeladjutant des Kaisers, ist von der Stellung als Militärgouverneur der Prinzen August und Oskar von Preußen entbunden und zum dienstthuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Kiel, 23. April. Das Vinienschiff Kaiser Friedrich der Dritte ist heute Mittag mit eigener Maschinenkraft und mit voller Besatzung durch den Kaiser Wilhelm-Kanal zur endgültigen Reparatur nach Wilhelmshaven abgegangen.

Dresden, 23. April. Der Kaiser ist heute Mittag 12 Uhr auf der Haltefelle Strehlen eingetroffen, woselbst König Albert, der heute seinen 73. Geburtstag feiert, anwesend war. In der Villa Strehlen fand darauf ein Familienfrühstück statt.

Newyork, 23. April. Der Newyork Herald meldet aus Peking: Die Gefandten von England, Frankreich, Holland, Belgien, Italien und den Ver. Staaten, denen die Frage der Bestrafung von Provinzbeamten zur Vorberatung überwiesen war, haben dem diplomatischen Korps Bericht erstattet. Sie verlangen, daß noch vier Beamte hingerichtet und noch 80 verbannt bzw. degradiert werden. Die Gefandten haben diese Forderung an die chinesischen Bevollmächtigten gelangen lassen.

Marktberichte.

Jever, 23. April. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 109 Stück Hornvieh, 131 Schafe und Lämmer und ca. 240 Schweine. Auf dem Viehmarkt waren nur einige auswärtige Händler erschienen und war der Umsatz unbedeutend, den größten Teil des verkauften Viehes erhielten hiesige Landleute. Der Handel auf dem Schafmarkt war mittelmäßig; gute 4 Wochen alte Lämmer bezogen 7,50 bis 8,50 Mk., geringere Qualität erzielte entsprechend niedrigere Preise, für gut 5 Wochen alte Lämmer zahlte man 10 Mk. Die Nachfrage nach Ferkeln war gut und entwickelte sich ein guter Handel. 4 Wochen alte Ferkel erzielten: Beste Qualität 13 Mk., geringere 11 Mk. Nächster Vieh- und Stammmarkt am 30. April.

Berlin, 20. April. Viehmarkt. Zugeführt: 6684 Rinder, 1898 Kälber, 12717 Schafe, 10081 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1/2 Kg. in Pfennig). Rinder: Ochsen: 1. Qual. 61-64, 2. Qual. 56-60, 3. Qual. 53 bis 55 Mk., 4. Qual. 48-52 Mk. Bullen: 1. Qual. 57-70, 2. Qual. 53-56, 3. Qual. 47-52 Mk. Färren und Kühe: 1. Qual. —, 2. Qual. 51-53, 3. Qual. 48-50, 4. Qual. 44-46, 5. Qual. 38-42 Mk. Kälber: 1. Qual. 72-74 Mk., 2. Qual. 62-66 Mk., 3. Qual. 56-59, 4. Qual. 35-45 Mk. Schafe: 1. Qual. 58 bis 61 Mk., 2. Qual. 48-56 Mk., 3. Qual. 44 bis 47 Mk. Schweine: 1. Qual. 54 Mk., 2. Qualität —, 3. Qual. 51-53 Mk., 4. Qual. 48-51 Mk., 5. Qual. 48-49 Mk.

Sinsum, 20. April. (Viehmarkt.) Das in dieser Woche zugeführte Fettvieh wurde zum Preise von 54-60 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht verkauft. Am Schafmarkt standen ca. 200 Schafe zum Verkauf. Der Handel war flau. Es kosteten einjährige Schafe 20-26 Mk., Mutter- schafe mit Lamm 30-40 Mk.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.
Der Lehrer Disting zu Eschenburg ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der neuen Schule zu Wobersfelde ernannt.

Der Lehrer Bastmeyer zu Cleverns ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Lange ernannt.

Der Lehrer Willers zu Tombeck ist vom 1. Mai d. J. ab mit der Verwaltung der Hauptlehrerstelle an der Schule zu Accum beauftragt worden.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Eschenburg, Gemeinde Modenkirchen, ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1800 Mk. Bewerbungen sind bis zum 26. April d. J. einzureichen. Bewerber haben in ihren Eingaben inbetrreff ihres Militärverhältnisses eventl. anzugeben, wann und bei welchem Truppenteil sie ihrer aktiven Dienstpflicht genügt haben.

Oldenburg, 1901 April 18. Hansen.

Grodenfache.

Die Wächter vom Fedderwarder-Baugroden werden hiermit aufgefordert, die ausgehobene Erde am Raschfeld aus dem Rhynschloote gegen den 1. Mai d. J. in die niedrigen Stellen zu verschütten, sowie sonstige Mangelpöste in selbiger Zeit zu beseitigen. Die vorgefundenen Mangelpöste werden nach dem 1. Mai auf Kosten der Säumigen ausvergeben.

Müsterfel, den 22. April 1901.
G. A. Heerten, Grodenaufseher.

Gemeindefachen.

Wegen Pflasterungsarbeiten ist der Mittelbeidweg vom Landweg bis Grimbumersiel bis weiter gesperrt.

Sodens, 1901 April 22.
H. Gulien.

Sonnabend den 27. April d. J. Begeßau.
Mittelbeid, F. Poppen.

Montag den 29. d. Mts. werden die Gemeinewege gekauft.
Die Abhilfe etwa vorgefundener Mangelpöste wird sofort auf Kosten der Säumigen veranlaßt werden.
Eckertze, den 22. April 1891.
G. Janßen,
S. Fanzén,
G.-Vorst.

Kirchensache.

Freitag den 26. d. M. abends von 7 bis 10 Uhr werde ich die noch rückständige Kirchen-Umlage erheben.
Cleverns. J. Martens.

Privat-Bekanntmachungen.

Auf D. Hozzel Vergantung kommen folgende Gegenstände mit zum Verkauf:
1 Spiel Regel und 2 Angeln, 1 Tresen, 1 gepolsterter Bank, 1 Küchapparat, 1 Karne und 1 Rahmfack.

Sonnenschirme
in hübscher Auswahl bei billigen Preisen.

H. Behrends,
Schlachthof.

Drosselfutter in Paketen.

Singfütter in Paketen.

Rübsamen Pfd. 25 Pfg.

Kanariensamen Pfd. 20 Pfg.

Mohn-, Hanf- und Leinsamen, sowie Silber-Hirse
empfiehlt
J. P. Cassens.

Selzsäure für Maurer empf. Cilers
Selzsalz zum Baden empf. Cilers
Klee- und Grasamen empf. Cilers
Ch- u. Pflanzkartoffeln. Cilers
Frische Apfelsinen u. Zitronen. Cilers.

Vem Vidi Vici
Es gibt keine erhabeneren Schliesen mehr.
Das höchste, Equivale, unzerbrechliche Schliesen-System.
Corsett.
mit Patent-Schuppenschliese D. R. G. M. 135990 Patente im Ausland. Ein Zerbrechen der Verschlussstille ist durch die eigenartige Anordnung der Schliesen absolut ausgeschlossen. Jede Dame überzeuge sich von der Vorzüglichkeit dieser Neuheit.

Preis 3,50 Mark.
Alleinverkauf:
J. M. Valk Söhne,
Jever.

Sauerkohl, Bauchspeck, Kartoffeln, alles in sehr schöner Qualität, empfiehlt billigtst
H. W. Hinrichs.

Süßrahm-Margarine in bekannter Güte stets frisch bei
H. W. Hinrichs.

Gute Pfannen à Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
H. W. Hinrichs.

Schönen Rahmkäse à Pfd. nur 60 Pfg. empfiehlt
Hopfenzaun. H. W. Hinrichs.

Eine milchgebende Ziege zu verkaufen. Fedderwarden. Guard Janßen.
Habe schönen geräucherten hiesigen Speck und Schinken zu verkaufen.
Müsterfel, im April 1901.
Eilz Giltz.

Schöne Pflanzschalotten à Pfd. 20 Pfg. Garm. G. W. Janßen.

Bruteier (Blymouth Rocks) abzugeben.
G. W. Ehen, Wagerstr.

Sonnabend den 27. d. M. nachmittags erhalte wieder große frische Schellfische und Bratfische.
Sengwarden. J. F. Kiedler.

Zu verkaufen
ein fettes Kalb, sowie schöner Weißkalf und Bachhaide.
Klein-Baunenrede bei Wüppels.
H. Friedrichs.

Zu verkaufen
ca. 4 Wochen alte Ferkel und 3 Schafe mit Lämmern.
Mooshütte bei Jever.
F. Ahrens.

Wir suchen für unser Geschäft einen fähigen

Reisenden.
Antritt baldmöglichst.
Folts & Spaulda, Beer,
Lidderfabrik und Weingroß-Handlung.

Gesucht
zum 1. Mai ein zuverlässiger Hausknecht.
J. F. Detken.

Gesucht
auf sofort eine ordentliche Haushälterin in gelehrten Jahren für einen kl. Haushalt auf ganz am liebsten vom Lande. Näheres Kopperhörnerweg 15, Neuenbe bei Wilhelmshaven.

Gesucht
Weibe für 1 Fohlen. Offerten mit Preisangabe erbeten.
Jever, Bahnhof. Hemmers.

Zu vermieten
möbliertes Zimmer nebst Kammer.
Wasserfortstr. 65. F. Döcker.

Ein Fuder am liebsten gutes Akerheu sucht anzukaufen. Angebote erbeten.
Schortens. Fr. Aieniets.

Gelegenheitskauf!

Verkauf
nur gegen
Barzahlung.

Paletots

früher 21, 26, 31 Mk.,
jetzt 16, 21, 26 Mk.

Jackets

früher 15, 21 und 28 Mk.,
jetzt 11, 16 und 21 Mk.

Wir hatten Gelegenheit, in Berlin in den letzten Tagen durch Kassaeinkäufe grosse Posten schwarze reinwollene Jackets, mit und ohne Seidenfutter, schwarze und koulerte halblange Paletots zu ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen.

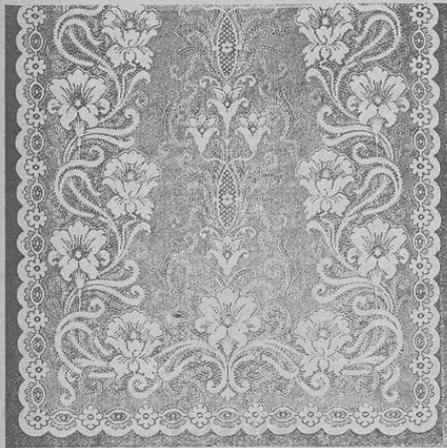
Wir sind somit in der angenehmen Lage, dem verehrten Publikum ganz besondere, wirklich preiswerte Angebote zu machen. Es handelt sich ausschliesslich um gute

Qualitäten und Ausführungen.

I. M. Yalk Söhne, Jeyer.



Fortsetzung der Manufakturwaren-Auktion des Herrn Herm. de Boer
Mittwoch und Donnerstag im Hotel zum schwarzen Adler. Anfang 2 Uhr
nachmittags. H. A. Meyer, Auktionator.



Muster Nr. 8036,
weiss und creme, Fenster 5,25 Mk.
wieder vorrätig.



Gardinen

in reichster
Muster-Auswahl
besonders preiswert in allen
Preislagen.



A. Mendelsohn.

Glacé-Handschuhe u. Sommer-Handschuhe

empfiehlt in grosser Auswahl

Jeyer.

Theod. Harms.

Bin jeden Vormittag von 8-12
Uhr für Zahntraute in Jeyer zu
sprechen.
Jeyer, Wasserpoststr.
Zahntechniker F. Thom s.
(Sonntags geschlossen.)

Zu Frühjahrseinkäufen

empfehle mein Lager in
Lampen, emaillierte, verzünte,
verzinkte, lackierte, sowie in
Bürsten-Waren
zu den bekannten billigen Preisen. Die
noch vorrätigen

email. Sparherde
sollen zu jedem annehmbaren Preise aus-
verkauft werden.
Carolinenfiel. L. Otto.

Zu verkaufen
ein gut erhaltenes Karnrad.
Wehlens. H. Peters Wwe.

Geroldsdorfer Nr. 4.

Verf.-Gesellschaft gegen Viehsterben
für das nördl. Jeverland.

Zur Feststellung einiger Verlustfälle
werden die Deputierten auf Montag den
29. April nachmittags 3 Uhr nach Tiarck's
Wirtshaus in Wiarden geladen.
Hornmerfiel. F. M. Müller,
z. D.

Hooksiel.

Großes Kunst- und Figuren-Theater.

Mittwoch den 24. d. M.
auf vielseitigen Wunsch
Kunz von Kaufungen
oder Der sächsische Prinzenraub
in 5 Akten.
Anfang 8 Uhr.

Alles übrige die Tageszettel.
Es laden ergebend ein
F. Fuls. S. Genzel.

Auf Garkens Dreische sind noch einige
Gemüse-Neder zu verpacken.

Verantwortlicher Redakteur: G. Bittermann in Jeyer.

Hooksiel.

Ernst Bach's Zaubervorstellung.

Prof. Holländer
gibt Donnerstag eine
außerordentliche

Vorstellung

im Saale des Herrn J. Fuls.

Kassendöffnung 7 $\frac{1}{2}$, Anfang 8 Uhr.
1. Platz 60, 2. Platz 40, 3. Platz 30 Pfg.
Vorverkauf im obigen Lokal zu 50, und
30 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen
Plätzen die Hälfte.
Das Weitere siehe Anstragezettel.
Um zahlreichen Besuch bitten
hochachtungsvoll

Fuls.
Frj. Holländer.

Oberahmer Mühle.

Habe noch ca. 20 Sack Bann-
wollsaatmehl, beste Ware, billigt
abzugeben.
Johs. Heeren.

Männer-Turnverein Jeyer.

Hauptversammlung

Montag den 29. April abends 9 Uhr
im Hotel zum Erbgroßherzog.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes und Aus-
schusses,
2. Feststellung der Rechnung,
3. Aufstellung des Voranschlags,
4. Statutenänderung.

Der Turnrat.

Bade-Berein.

General-Versammlung

Donnerstag den 25. April abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
bei Horch.

Tages-Ordnung:

- Rechnungsablage.
Neuwahl des Vorstandes.
Verschiedenes.

Wahl!

Im Interesse der Landwirtschaft wählt
Herrn Fr. Andrae als Vorstand des
L. B. Nürtingen-Knipphausen.

Trauerfalls halber bleibt mein
Geschäft Mittwoch den 24.
geschlossen.

Herrn Meyer.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben
wurden hoch erfreut

Fritz Döring und Frau,
Regine geb. Janßen.

Schortens, April 20.

Todes-Anzeigen.

Blötzlich und unerwartet starb heute
mein guter Mann und unser guter Vater,
der Hausmann

Sint Mammen.

Die trauernde Witwe und Kinder,
auch Namens der anderen Angehörigen.
Hohenmünde, 21. April 1901.
Beerdigung Donnerstag den 25. April
nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Wiarden.

Gestern Morgen starb nach heftigen
Frankheiten unser lieber, kleiner Sohn

Friedrich,

welches mit betrübten Herzen zur Anzeige
bringen

Johann Hertens u. Frau.
Jeyer, 22. April 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
25. April nachmittags 5 Uhr statt.

Dazu ein zweites Blatt.



Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
 Bescheid. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
 Druck und Verlag von C. A. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 95.

Mittwoch den 24. April 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Erben des verstorbenen Landwirts
 Diebr. Gerdes zu Neuenberg-Altengroden
 wollen die nachstehend verzeichneten, zum
 Nachlasse ihres Erblassers gehörigen
 Grundstücke öffentlich verkaufen.

Verkaufstermin wird angelegt auf
 Sonnabend den 27. April d. J.

nachm. 4 Uhr

in Schröders Wirtshaus zu Münsterfiel.
 Es kommen zum Verkauf:

1. 1 Landstück an der Radial-
 straße von Heppens nach
 Münsterfiel, nördlich an
 Radickers Grundstück be-
 legen, groß 1,3512 Hektar,
 zu Bauplätzen geeignet.
2. 1 Landstück zu Schaareihe
 an der Chauffee, groß
 2,0874 Hektar, zu Bauplätzen
 geeignet.
3. 2 Landstücke westlich an
 der Radialstraße und an
 Münsterfiel belegen, groß
 1,0842 Hektar u. 1,4068
 Hektar, zu Bauplätzen ge-
 eignet.
4. 1 schmales Gartenstück zu
 Münsterfiel, westlich an der
 Radialstraße, groß 502
 Num., als Bauplatz ge-
 eignet.
5. 1 Landstück östlich an der
 Radialstraße u. an Münster-
 fiel belegen, groß 1225
 Num., zu Bauplätzen ge-
 eignet.
6. 1 Landstück östlich daselbst
 belegen, groß 7651 Num.,
 zu Bauplätzen geeignet.
7. 1 Wohnhaus mit großer
 Scheune u. Garten, groß
 2188 Num., zu Münsterfiel,
 nördlich vom Sietief und
 östlich an der Straße be-
 legen; der Garten ist zu
 Bauplätzen geeignet.
8. ein großes Wohn- und
 Geschäftshaus m. Scheune
 und Garten, groß 1581
 Num., daselbst südlich vom
 Sietief und östlich an der
 Straße belegen.
9. 1 Wohnhaus mit Garten,
 groß 717 Num., daselbst
 südlich vom Sietief und
 westlich an der Straße
 belegen.
10. 1 Wohnhaus (sog. hohe
 Haus) zu Münsterfiel be-
 legen mit 3 Gartenstücken,
 groß zus. 2347 Num. und
 einem Stück Weideland,

groß 1,6778 Hektar, süd-
 lich und westlich an den
 Gärten belegen,
 die Landstücke, Wurz ge-
 genannt, bei Münsterfiel
 nördlich am Sietief und
 nahe an der Umfangs-
 straße in versch. Stücken
 belegen, groß zusammen
 11,7498 Hektar, vorzügl.
 Weideland.

12. 7 Landstücke am Neu-
 grobendeich bei Münsterfiel,
 nahe an der Radialstraße
 belegen, groß zusammen
 10,2952 Hektar, vorzügl.
 Weideland.

Bemerk wird, daß die Grundstücke
 außer in den aufgeführten 12 Losen auch
 parzellenweise und besonders die zu Bauplätzen
 geeigneten Grundstücke in kleineren
 zu einzelnen Bauplätzen passenden Ab-
 schnitten zum Aufsatze kommen sollen.
 In Bezug auf letztere werden auch schon
 vor dem Verkaufstermine Wünsche und
 Angebote von Respektanten entgegen ge-
 nommen.

Nähere Auskunft erteilt der unter-
 zeichnete mit dem Verkaufe beauftragte
 Auktionator.

Jever. M. U. Winssen.

Herr Hauptlehrer Umnen in Schortens
 läßt wegen Umzuges
 Sonnabend den 27. April 1901
 nachm. präz. 1 Uhr anfgd.,
 folgende Gegenstände öffentlich meistbietend
 auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 Ziegen, 9 Hühner und 1 Hahn, 1
 leichte amerik. Halbblau, wenig ge-
 braucht, mehrere Betten, 1 Kleiderschrank,
 1 mahag. Eschschrank, 1 Kommode, 2
 Glaschränke, 1 herre Tisch, Sophas
 und Stühle, 1 sehr gutes Pianino von
 Sassenhoff, 1 alte vogel. Geige mit
 Kasten, 1 Gitarre mit Kasten, 3 Wand-
 uhren, 1 Leinwand, 2 Sessel, 1 Bett-
 stelle mit Matratze, 1 gr. kupf. Kessel,
 mehrere Spiegel, Bilder und Vasen,
 viele Bücher, 1 Spinnrad, 1 Fliegen-
 schrank, 1 Bücherborte, div. Zeitzeug,
 Mouleaus, Porzellan und Steinzeug,
 1 Fedenschere, 1 Karre, div. Milchgerät,
 Gartengerät, Fässer, Ballen, 1 Wage
 mit Gewicht, Heu und Stroh, altes
 Holzwerk, 150 Meter gute Einfriedigung,
 viele Georgienknollen, Asten zc. zc.
 Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zu verkaufen
 100 Scheffel Pflanzkartoffeln, als Alfa,
 Nieren, blaueimige, krankheitsfreie, Rosen-
 rotbunte usw.
 Moorhausen. D. J. Wilken.

Zu verkaufen
 eine gute zweijährige dunkelbraune Stute.
 Knechtens b. Leitens. F. Schöndohm.

Von zwei trächtigen Ziegen eine zu
 verkaufen.
 Jever, b. Bahnhof. Heizer G. Becker.

Zu verkaufen
 eine im August kalbende Kuh.
 Jever, Hoheluft. W. Martens.

Donnerstag den 25. d. M.

nachm. 1 Uhr anfangend
 werde ich in dem von dem verstorbenen
 Proprietär Becker bewohnt gewese-
 nen Hause an der Wasserpfortstraße
 zu Jever folgende zum Nachlasse gehörige
 Gegenstände mit geramer Zahlungsfrist
 meistbietend verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sofa
 und 6 Polsterstühle, mit Blüsch bezogen,
 verschiedene Tische u. Stühle, 1 Servier-
 tisch, 1 Gartenbank, 1 Waschtisch, 4
 Bettstellen mit Matratzen, worunter 1
 2schläfge und 1 1¹schläfge, 2 Spiegel,
 Bilder, Teppich- und Tischdecken, 1 Baro-
 meter, 1 Nähmaschine, einige Betten
 und Julitts, 1 Küchenschrank, eiserne
 und rheinische Töpfe, 1 Kaffeebrenner,
 2 Kaffeemühlen, Porzellan- und Stein-
 zeug, Kupfer- und Zinnsachen, Trommen,
 Körbe, Ballen, Eimer, 1 Gießkanne,
 1 Leiter und viele andere Haus- und
 Küchengeräte aller Art.
 Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Jever, 1901 April 15.

A. Siemens.

Auf obiger Vergantung kommen ferner
 noch einige Goldsachen, namentlich 1
 Damenhut mit Kette, 1 Herre.kette und
 1 Medaillon, zum Verkaufe.

D. D.
 Auf obiger Vergantung kommt noch
 ein gut erhaltenes Sofa
 zum Verkaufe.

D. D.
 Die zur Konkursmasse der Firma
 F. Meyer zu Jever gehörigen beweglichen
 Gegenstände werde ich

Freitag den 26. d. M.
 nachm. pünktlich 1 Uhr anfg.
 im Hotel zum schwarzen Adler hies.
 mit geramer Zahlungsfrist meistbietend
 verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiebyrd
 eingeladen werden.

Es kommen namentlich zum Verkaufe:

A. Warenvorräte:
 eine große Partie garnierte und un-
 garnierte Winterhüte, Herren-, Damen-
 und Kinder-Stroh Hüte, Bänder, Blumen,
 Federn, Perlhaken, Schnallen und ver-
 schiedene andere Artikel, auch eine große
 Anzahl bunte und weiße Wirtschaftsschürzen,
 hunte und weiße Tändelschürzen,
 schwarzseidene und wollene Schürzen usw.

B. Sonstige Sachen:
 1 vollständige Ladeneinrichtung,
 bestehend aus 3 Kealen, Treten, 1
 Schaufenster und 2 Auslegestischen,
 2 Ankleidespiegel, 1 Vertikow, 1 Sofa,
 1 Sofa Tisch mit Blüschdecke und Läufer,
 1 Schreibtisch, 1 Serviertisch, 2 summe
 Diener, 1 Nähstisch, 4 Polsterstühle,
 1 Paneelborte, 1 Teppich, 2 Bilder
 und was sich weiter vorfinden wird.
 Jever, 1901 April 18.

A. Siemens,
 Konkursverwalter.

Eine einlaltige schöne schwere Herdbuch-
 kuh, die diesen Monat noch kalben kann,
 wünsche zu verkaufen.

Horumerfiel. A. Wilms.

Im Auftrage der Erben des Kauf-
 manns Salomon de Laube werde ich
 deren zu Neustadt-Gdbens, Kirchstraße 24,
 belegenes

Hausgrundstück

Donnerstag d. 25. April d. J.
 nachmittags 5 Uhr

in der Janzschenschen Gastwirtschaft zu
 Neustadt-Gdbens öffentlich meistbietend
 versteigern.

Die Kaufbedingungen können vorher bei
 mir eingesehen werden.

Wilhelmshaven. Zooman,
 Notar.

Herr Gastwirt Chr. Toben zu Aus-
 kündigung bei Jever läßt

Freitag den 26. April d. J.
 nachmitt. 1 Uhr anfg.

in seiner Behausung öffentlich meistbietend
 auf gerame Zahlungsfrist verkaufen:



13

Stück

Hornvieh,

als:

3 im Oktober belegte Kühe,
 2 im Januar belegte dito,
 2 frischmilchige dito, 1 im
 September belegte Kalbige
 dito, 2 fähre dito, 2 Kuh-
 fälber, 1 Stierkalb;

2 Schafe mit Lämmern,
 2 trachtige Schweine,

10 Hühner,

2 schmalkegige Pferdewagen, 1 breitfelg.
 dito mit Aufsatz, 2 Hühnerhäuser mit
 Schlitzen, darunter 1 neues, 1 Kälber-
 stall auf Schlitzen, 1 Zweischhaarflug,
 1 Hornege, 1 Flug, 1 Futterkiste, 1
 Karrenmaschine mit Karne, 3 Pferde-
 trippen, 1 fast neues Brennabor-Fahr-
 rad, 1 Union-Fahrrad, 1 Fahrrad mit
 Polsterreifen, 1 Schleifapparat zum Näh-
 maschine, 1 große Leiter, 4 Rahmständer,
 1 kupf. Waschtisch mit Dreifuß, 1 Spiel
 Kegel nebst 4 Kugeln, 1 Küchenschrank,
 1 runden Tisch, 100 Bierkruten, 1
 Dezimalwaage mit Gewichten, verschied.
 Eimer;

ferner: 1 Deering'sche Nähmaschine, 1
 Heuwendel, 1 Hartmaschine, mehrere
 Ketteneggen, zweischaar. Pflüge, Horn-
 eggen, 1 Dreischaaftörper, 1 neue Erd-
 tarre.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Jever. M. U. Winssen.

Unter meiner Nachweisung sind

18 Matten beste Fettweiden

auf längere Jahre zu verpachten.

Warden. J. Müller, Aukt.

Der Landwirt J. G. Reins zu Heddenburg, Gemeinde Sengwarden, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft
Freitag den 26. April d. J.
 nachm. 1 Uhr auf,
 in und bei seiner Behausung auf halbjährige Zahlungsfrist öffentl. versteigern:

24 Stück



Hornvieh,

als:
 7 Milchkuhe, 4 wanstiedige Kühe,
 3 zweijähr. Beester, im Februar und März belegt, 2 einjähr. Kinder, 3 einj. Stiere, 5 Kälber;
einen sehr guten Karnhund,
20 Hühner;

ferner:
 1 Phaeton, 1 Korbwagen, 1 Dreschloß mit Zubehör, 1 Dreschmaschine, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 ledernes Pferdegeschir, 1 gutes Karrenrad, 2 Butterfarnen, 2 Rahmfässer, 2 Butterballen, 20 hölzerne u. zinkene Milchballen, 1 Käsepresse, 2 Käseköpfe, 1 Küchentiisch mit Bank, 2 eis. Töpfe, 1 Herdtische, 1 Theesessel, 2 Badplatten, 1 Backofen, 1 Auslöcher und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.
 Käufer werden eingeladen.
 Sillenstebe, 1901 März 6.

Albers, Aukt.

Frau Wwe. Fräulein zu Wiarden läßt wegen Fortzuges

Sonnabend den 27. April
 nachm. 3 Uhr aufg.

öffentlich meistbietend verkaufen:

1 milch. junge Ziege,

1 Gefährt, 3 Fische, 8 Küchensüßle, Spiegel, Silbererlen, Geborten, 1 Sämereienstrant, 1 Tabackskasten, Pfeifen, 1 Kiste, 1 vollst. Bett, 1 Weidubr, 1 Katerne, 1 mess. Balance mit Schalen und Gewichten, 1 P. Sped, versch. großes und feines Steinzeug, Messelaten, Zinseimer, 1 Waschkopf, 3 Wasserfässer, 1 eich. Einmachfaß, 1 Bierlein, Kleben, Körbe, Säde, 1 Fruchtwanne, Siebe, 1 Säge, 1 Senfe, Fegeln, Gaffel, Forken, Spaten, 1 Schuppen, 1 W. Nagel und Brennholz, 1 Haufen Gerstenstroh, 1 Haufen Dünger und viele hier nicht benannte Sachen.
 Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Handlanger Gerhard Ammen zu Küstereifel läßt wegen Wegzugs

Montag den 29. d. Mts.
 nachmittags 2 Uhr anfangend

in und beim Küstereifeler Hof zu Küstereifel:

3 Schweine,
1 Ziege,

2 Kleiderkränke, 1 Küchenschrank, 1 Fahrrad (Marke Adler), 1 zweiradr. Handwagen, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 2 Küchensüßle, 1/2 Dgd. Rohrstühle, 1 Beuhstuhl, 1/2 Dgd. Küchensüßle, 1 Ga tenbank, 1 gr. Spiegel, 1 Polypphon, 1 Wanduhr, 1 Hausfegen mit Musil, Silbererlen, sämtl. des Haus- und Küchengerät, Pflanzbohnen, Einmachfässer, 1 Granatkeg, 2 Granatkepen usw.
 mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Neuenbe, 1901 April 21.

H. Gerdes, Aukt.

Wir verleihen 3. Zt. Geld auf

Hypotheken

4⁰/₁₀₀.

Wir nehmen aber nur allerbeste, erfüllliche und pupillarisch sichere Landhypotheken.
 Für Darlehen auf Wechsel gegen Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren oder Hypothekenbriefen berechnen wir 3. Zt.

4¹/₂ 0⁰.

frei von Provision.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
 Filiale Jever.

Versicherungsstand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Gegenfeitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der k. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Billigst berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
A. F. Clausmann, Buchhalter, u. **Johannes Nielsen** in Jever; **Fritz Haschen**, Gastwirt in Hooftel.

Wundern Sie sich nicht
 länger über die blendende Wäsche Ihrer Nachbarin, sondern versuchen Sie sofort **Dr. Thompson's Seifenpulver** Marke **SCHWAN**, und alle Freundinnen werden fortan Ihre schwanenweiße Wäsche bewundern.
Man verlange es überall!

Verkauf von Baupläzen zu Seidmühle.

Zum Verkaufe zweier Baupläze für August Ringel zu Seidmühle wird, da im gestrigen Termin nicht genügend geboten worden, nochmaliger Termin auf **Montag den 29. d. M.** abends 7¹/₂ Uhr

in W. Ringels Wirtshaus zu Seidmühle angesetzt. In diesem Termin, zu welchem Kaufstehhaber hierdurch eingeladen werden, soll bei irgend angemessenen Geboten der Zuschlag sofort erfolgen.

Die fraglichen Baupläze, deren Flächeninhalt etwa 14 a 40 qm beträgt, welche aber auf Wunsch auch noch größer abgegeben u. werden können, liegen direkt an der Chaussee Seidmühle-Schortens in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation und darf deren Ankauf der schönsten vorteilhaften Lage wegen mit Recht empfohlen werden.
 Jever, 1901 April 23

A. Siemens.

Schornsteinaufsätze

aus glas. Thon, hart gebrannt, unverwundlich, bringen jedem Schornstein unbedingt Zug.
Habben & Wiggers.

Zu verkaufen
 eine junge hochtragende Kuh, Sillenstebe. **H. Zimmermann.**

Zu verkaufen
 mehrere Sorten G. u. Pflanzkartoffeln. Schor. ens. **J. Thaden.**

Zu verkaufen
 ein zweijähriges Beest, sowie ein Haufen gut gewonnenes Uferben. Münsteroderaltendeich. **Edouard Hlfers.**

Das Beste ist das Billigste!

Itzehoer Kalkmergel,
 fein zu Mehl gemahlen, ohne Steine, enthält 95-98 pCt. kohlenf. Kalk.
 Proben sehen gerne zu Diensten.
 Versand ab Fabrik nach allen Bahnhöfen.
Habben & Wiggers.

Patent-Matraken
 empfiehlt **Möbellager Fr. Popken,** Jever, am Markt

Piaffavabesen
 5/12 reibig, beste Ware, Dgd. 4,60 Mark. Jever. **J. H. Cassens.**

Langwarden (Wunjadingen). Zur selbständigen Führung eines größeren landwirtschaftlicher Haushaltes suche ich zum möglichst baldigen Eintritt

1 tüchtige Haushälterin.
H. Nehme, Adnahlr.

Suche auf sobald wie möglich eine Haushälterin für meinen kleinen Haushalt. Soppensiel bei Garm. **Johann Gerdes.**

Suche auf gleich und Mai mehrere junge Mädchen und Knechte. Meinen, Gefundemäcker. Pant, Grenzstr. 67.

Gesucht
 Weide für ein 11 Monate altes Hengstfüllen. Um Offerten mit Preisangabe wird gebeten. **Harseri b. Hohenf. M. Becker.**

Suche Weide für ein einjähriges Stutfüllen. **Mittelbeich. F. Popken.**

Anzukaufen oder zu mieten gesucht wird eine alte, gebrachte Badewanne. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. I** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf J. H. Janßen Wwe. Vergantung hieselbst Sonnabend den 27. ds. Mts. kommen feiner noch zum Verkaufe:
 1 zweifchl. Kinderbettstelle, 1 lange Leiter, 2 Tischblätter mit Böden, 1 Handharmonika, 1 Gewehr, 1 Kartenpresse, Bierunterfäße und Rouleaus. Sillenstebe, 1901 April 22.

Albers.

Der Arbeiter Ernst Gerdes zu Grilbumersiel läßt

Freitag den 26. April
 nachmittags 3 Uhr anfangend

mit genauer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Kuhfals, 4 Wochen alt,
1 schw. Milchschaf,
2 güste Schafe,
30 Hühner und 2 Hähne,

3 zthür. Kleiderkränke, 1 Schenkschrank, 2 Kleiderstiege, 1 Beinschrank, 1 Küchenschrank, 1 Glasedschrank, 1 Kommode, 6 Fische, versch. Süßle, Spiegel, Schildereien, 1 Kinderwagen, 1 Stubenofen, 1 kompl. Hobelbank und viele sonstige Sachen.
 Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller, Aukt.

Wohnung zu vermieten.

Die bisher vom Musikus Stelzl benutzte Wohnung in dem Mehrrenschen Hause an der Drostentraf: hieselbst habe ich im Auftrage zum Antritt auf Mai 1901 zu vermieter.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Goldene Linie.



Dienstag den 30. d. Mts.

Sammel-Auktion.

Bitte um Anmeldung. **R. Heyen.**

Herr Dietrich Gr. Lmann, Landhansling zu Schoof, Gemeinde Schortens, läßt wegen Einschränkung der Landwirtschaft

Donnerstag den 9. Mai d. J.
 nachmittags 2 Uhr aufg.

in seiner Behausung öffentlich auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 zu frühmilch
gezogene Kuh,
1 fähre Kuh,
2 Kuhentz,

1 Aderwagen mit Zubehör, 1 Flug,
 2 Eggen, 1 neue Flugschibe, 1 Haackelade, 1 fast neuen Fruchtweher, 1 Futterkiste, mehrere Futterblöde, 1 Düngekarre, 1 Moorkarre, 1 neuen Dorfschalen, Torfspraken, Fruchtwannen, 1 Schweinetrog, 1 Badtro, Stall- und Milcheimer, Harlen, Forken, Spaten, Senfen, Sichten, Reepen, Hammer, Haarpfitten, 1 Axt, 1 eich. Kleiderstie, **3 antike eigene Kisten,**

davon eine aus dem Jahre 1698, eine Partie Voggen, Hafer, Kartoffeln und was mehr zum Vorschein kommen wird.

Kaufstehhaber werden eingeladen.
 Jever. **M. Israel.**

Zu verkaufen
 ein fettes Kalb, sowie blankeimige und andere Sorten Pflanzkartoffeln, reine Sorten **Feldhausen. H. Aiche.**

Zu verkaufen
 ein Kuhfals und ein zweijähriges Beest. **Grasschaft. Joh. Behrens Wwe.**

Zu verkaufen
 ein Haufen Dünger. **Jever, Bahnhofstr. Jul. Weinstein.**